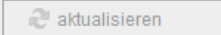
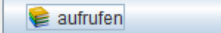


Menu

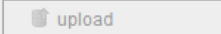
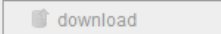
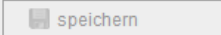
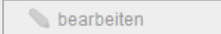


Aktionen:

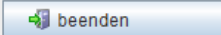
Projektübersicht:



Projekt:



Programm:



Frage 1 von 40: Controlling bedeutet

- Realisation von Projekten.
- Planung, Steuerung und Kontrolle im Unternehmen.
- Zieldefinition und -erreichung für Unternehmen.
- Koordination des Sekundärbereichs des Unternehmens.
- Kontrolle.



1. Controlling bedeutet



Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext





Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 2 von 40: Aufgaben des Controllings bestehen in

- Maximaler Datensammlung und Reporting.
- Interner Beratung und Entscheidungsunterstützung.
- Treffen von Entscheidung zu Projektterminen und -leistungen.
- Zielgruppenadäquater und entscheidungsrelevanter Informationsbereitstellung.
- Erfolgsauswertungen der Business Units.

zurück

2. Aufgaben des Controllings bestehen in

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 3 von 40: Controlling ist im Unternehmen organisiert

- Nach dem Dotted Line Prinzip.
- Dezentral in den Linienfunktionen.
- Zentral in den Linienfunktionen.
- Zentral als Stabsstelle.
- Zentral für jede Einheit in der Matrixorganisation .

zurück

3. Controlling ist im Unternehmen organisiert

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 4 von 40: Kompetente Controller/innen zeichnen sich aus durch

- Team- und Kommunikationsfähigkeit.
- Wenig Zahlenverständnis.
- Analytisches Denken.
- Öffentlichkeitswirksames Profilierungsverhalten.
- Funktionsübergreifende Geschäftsrealisierungen.
- Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick.

Auswahlbox Legende

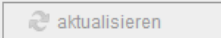
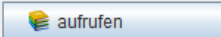
- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu

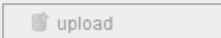
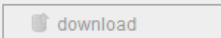
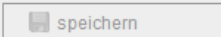
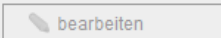


Aktionen:

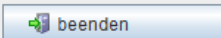
Projektübersicht:



Projekt:



Programm:



Frage 5 von 40: Korrekte Abgrenzungen von strategischem und langfristigem Controlling?

- Strategisches und langfristiges Controlling beziehen sich auf dasselbe Zeitintervall.
- Strategisches und langfristiges Controlling sind identisch.
- Langfristiges Controlling integriert umfassend alle Risikokomponenten des Unternehmens.
- Operative und strategische Unternehmensziele unterscheiden sich im Zeithorizont.
- Strategisches Controlling berücksichtigt die Variabilität von Umweltfaktoren.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 6 von 40: Zutreffende Merkmale von strategischem und operativem Controlling?

- Strategisches Controlling orientiert sich an Potentialen und Engpässen.
- Informationsgrundlage des operativen Controllings sind die internen Unternehmensrechnungen.
- Strategisches Controlling zieht vorrangig seine Informationen aus externen Datenquellen.
- Operatives Controlling bezieht sich auf die Existenzsicherung des Unternehmens.
- Operatives Controlling definiert Marktanteile und Wettbewerbsvorteile.

zurück

6. Zutreffende Merkmale von strategischem und operativem Controlling?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 7 von 40: Korrekte Definitionen und Aussagen?

- Das strategische Controlling berücksichtigt nur ökonomische, ökologische und politisch-rechtliche Chancen und Risiken.
- Risiko ist definiert als Eintrittswahrscheinlichkeit dividiert durch das Ergebnis im Eintrittsfall.
- Risiko und Ungewissheit sind synonyme Begriffe.
- Aktuelle Betriebsergebnisse sind die Grundlage für strategisches Risikocontrolling.
- Risiko ist definiert als Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert mit dem Ergebnis im Eintrittsfall.

zurück

7. Korrekte Definitionen und Aussagen?



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 7 von 40: Korrekte Definitionen und Aussagen?

- Das strategische Controlling berücksichtigt nur ökonomische, ökologische und politisch-rechtliche Chancen und Risiken.
- Risiko ist definiert als Eintrittswahrscheinlichkeit dividiert durch das Ergebnis im Eintrittsfall.
- Risiko und Ungewissheit sind synonyme Begriffe.
- Aktuelle Betriebsergebnisse sind die Grundlage für strategisches Risikocontrolling.
- Risiko ist definiert als Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert mit dem Ergebnis im Eintrittsfall.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- ◐ Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- ⊕ Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- ⓘ Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 9 von 40: Instrumente des strategischen Controllings sind schwerpunktmäßig

- 5 Forces-Konzept von Porter.
- Aktuelle Cash Flow-Rechnung.
- Life Cycle- und Zielkostenrechnungen.
- Erfahrungskurvenkonzept.
- Produktlebenszykluskonzept und GAP-Analyse.
- Historische Kostenabweichungsanalysen.
- SWOT-Analyse.
- Produkt-Markt-Portfolio nach Ansoff.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 10 von 40: Sind die Aussagen zu den Instrumenten der Umweltanalyse korrekt?

- Die ermittelten Chancen und Risiken aus der PEST-Analyse können den Stärken und Schwächen des Unternehmens in der SWOT-Analyse gegenübergestellt werden.
- 5 Forces- und PEST-Analysen sind Instrumente zur Umweltanalyse.
- PEST-Analysen beziehen sich auf politische, ökonomische, soziale und technologische Chancen und Risiken auf Märkten.
- Die ermittelten Chancen und Risiken aus der PEST-Analyse können den Stärken und Schwächen des Unternehmens in der SWOT-Analyse gegenübergestellt werden.
- Das 5 Forces-Konzept dient zur Bestimmung der Wettbewerbsintensität auf einem Markt, in dem es nur die Macht der Kunden analysiert.

zurück

10. Sind die Aussagen zu den Instrumenten der Umweltanalyse korrekt?



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 11 von 40: Treffen die folgenden Aussagen zu?

- Das Life Cycle Costing eignet sich besonders für langlebige Wirtschaftsgüter wie z.B. Kraftwerke und Straßenbauten.
- Das Life Cycle Costing-Konzept integriert strategisches Investitionscontrolling in das Produktlebenszykluskonzept.
- Das Produktlebenszykluskonzept teilt die „Lebensdauer“ von Produkten, Kundengruppen und Märkten klassisch in vier Phasen ein.
Die Abgrenzung der Phasen in Produktlebenszyklus- und Life Cycle-Costing-Konzept erfolgt problemlos anhand von Umsätzen, Cash Flows und Ergebnissen.
- Im Life Cycle Costing sind die Änderungskosten/-investitionen bei frühen Fertigstellungsgraden des Investitionsobjektes besonders hoch.

zurück

11. Treffen die folgenden Aussagen zu?



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 12 von 40: Welche Aussagen zu den strategischen Instrumenten im Controlling sind korrekt?

- Der Produktlebenszyklus baut auf der GAP-Analyse auf.
- Die GAP-Analyse ermittelt eine operative und eine strategische Lücke zwischen Basisgeschäft und Erwartungswerten in der Zukunft.
- Die Strategien des Produkt-Markt-Portfolios nach Ansoff eignen sich zum Schließen der Lücken aus der GAP-Analyse.
- Die operative Lücke in der GAP-Analyse kennzeichnet die Abweichung zwischen erwartetem Neugeschäft und der Entwicklungsgrenze des Unternehmens.
- Das Produkt-Markt-Portfolio nach Ansoff differenziert strategisch in die Marktdurchdringung und -entwicklung sowie in das Produktangebot und die Produktentwicklung.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 13 von 40: Treffen die folgenden Aussagen zu Portfolios zu?

Portfolios tragen auf der Abszisse die Unternehmensmerkmale, auf der Ordinate die Marktmerkmale ab.

Das BCG-Portfolio differenziert in Exclamation Marks, Stars, Cash Cows und Poor Pigs.

Bekannte Portfolios stammen u.a. von der Boston Consulting Group (BCG), Porter und Ansoff.

Anhand eines Portfolios kann ein Unternehmen umgehend Strategien umsetzen, da das Portfolio detaillierte Handlungsempfehlungen enthält.

Portfolios dienen der übersichtlichen Systematisierung grundsätzlicher Unternehmensstrategien.

zurück

13. Treffen die folgenden Aussagen zu Portfolios zu?



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 14 von 40: Das Target Costing (Zielkostenrechnung)

- Basiert auf eindeutigen Fakten aus der Marktforschung.
- Berücksichtigt Absatzänderungen und Kapazitätsengpässe.
- Ist ermittlungs- und koordinationsaufwändig.
- Ist ein marktorientiertes Kalkulationsverfahren.
- Berücksichtigt Kundenpräferenzen.

zurück

14. Das Target Costing (Zielkostenrechnung)

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 15 von 40: Weist das Target Costing die folgenden Merkmale auf?

- Diese Marktpreise werden ausschließlich aus Preisvergleichen zwischen regionalen Anbietern errechnet.

- Die Preisermittlung erfolgt im Target Costing anhand des Konzeptes
 Market into Company.

- Die Konzepte Into and Out of Company und Out of Competitors sind ebenfalls anwendbar.

- Die Konzepte Into and Out of Company und Out of Competitors sind nicht anwendbar.

- Bei öffentlichen Ausschreibungen kommt das Out of Standard Costs Konzept zur Anwendung.

zurück

15. Weist das Target Costing die folgenden Merkmale auf?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 16 von 40: Die Standardkosten heißen im Target Costing

- Drifting Costs und sind Grenzkosten.
- Setting Costs und sind Plankosten.
- Drifting Costs und sind Vollkosten.
- Running Costs und sind Einzelkosten.
- Running Costs und sind Teilkosten.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 17 von 40: Die Zielkostenlücke im Target Costing wird wie folgt berechnet:

Allowable costs minus Standardkosten.

Standardkosten plus "x" gleich Preis minus Marge.

Profit minus Standardkosten.

Profit minus Allowable Costs.

Profit minus Gemeinkosten.

zurück

17. Die Zielkostenlücke im Target Costing wird wie folgt berechnet:

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- ⊖ Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- ⊕ Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- ⓘ Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren

Projekt:

- bearbeiten
- speichern
- download
- upload

Programm:

- beenden

Frage 18 von 40: Das Target Costing

- berücksichtigt keinen Profit des Unternehmens.
- verknüpft die Bedeutung der Produktfunktionen für die Kunden mit dem Beitrag der Produktkomponenten zur Funktionserfüllung.
- bietet die Grundlage für Qualitätssteigerungs- und Kostensenkungsstrategien.
- umfasst den Vergleich der ermittelten Zielkosten mit den Standardkosten.
- ist ein subjektiver, arbeitsintensiver Prozess.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren
- Projekt:
- bearbeiten
- speichern
- download
- upload
- Programm:
- beenden

Frage 19 von 40: Im Target Costing wird der Zielkostenindex ermittelt. Der ZKI einer Produktkomponente ist definiert als

- Kundengewichtung dividiert durch Standardkostenanteil der Komponente.
- Standardkosten dividiert durch Profit der Komponente.
- Kundengewichtung plus Standardkosten der Komponente.
- Standardkostenanteil dividiert durch Kundengewichtung der Komponente.
- Zielkosten multipliziert mit Kundengewichtung der Komponente.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 20 von 40: Eine Produktkomponente erhält eine Kundengewichtung von 3 % und verursacht einen Standardkostenanteil von 2,4 %.

- Der ZKI beträgt 5,4 und impliziert Kostensenkungsmaßnahmen.
- Der ZKI beträgt 0,072 und impliziert Kostensenkungsmaßnahmen.
- Der ZKI beträgt 1,25 und impliziert Kostensenkungsmaßnahmen.
- Der ZKI beträgt 0,8 und impliziert Investitionen in die Qualität.
- Der ZKI beträgt 1,25 und impliziert Investitionen in die Qualität.

zurück

20. Eine Produktkomponente erhält eine Kundengewichtung von 3 % und verursacht einen Standardkostenanteil von 2,4 %.

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext





Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 21 von 40: Ein Projekt ...

- Ist zeitlich befristet.
- Ist immer der Geschäftsführung unterstellt.
- Wird nie budgetiert.
- Ist relativ innovativ, risikobehaftet und komplex.
- Erfordert keinen Auftraggeber, sondern ergibt sich aus der Geschäftstätigkeit.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 22 von 40: Projektmanagement

- Ist in einer zentralen Leitungsstelle organisiert.
- Wird in der DIN 69901 definiert und beschrieben.
- Umfasst die Aufgaben, Organisation und Methoden zur Projektabwicklung.
Zielt auf die Umsetzung der Projektaufgaben in der geforderten Qualität, der geplanten Zeit und mit effizientem Einsatz von Personal- und Kapitalressourcen.
- Kapitalressourcen.
- umfasst allein die rein operative Durchführung eines Projektes.

zurück

22. Projektmanagement

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 23 von 40: Kennzahlen und Kennzahlensysteme

- Weisen keine mathematischen Verknüpfungen auf.
- Stellen praxisorientierte, erprobte Instrumente einer quantitativ orientierten Unternehmensführung dar.
- Dienen der komprimierten Darstellung komplexer Sachverhalte.
- Integrieren zunehmend nicht monetäre Indikatoren.
- Bestehen aus qualitativen Berichten zur Geschäftsentwicklung.

zurück

23. Kennzahlen und Kennzahlensysteme



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 24 von 40: Kennzahlensysteme

- Enthalten valide, objektive, entscheidungsrelevante und wirtschaftlich erhobene Daten.
- Stellen einen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang her.
- Enthalten nur finanzwirtschaftliche Indikatoren.
- Dienen zum internen und externen Vergleich von Ergebnissen.
- Verknüpfen ausschließlich mathematisch Kennzahlen miteinander.

zurück

24. Kennzahlensysteme

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 25 von 40: Das DuPont-Kennzahlensystem

- Stellt den Umsatz ins Verhältnis zum betriebsnotwendigen Vermögen.
- Verknüpft Qualitäts- mit Finanzberichten.
- Zieht seine Daten aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bilanz.
- Multipliziert die Umsatzrendite mit dem betriebsnotwendigen Vermögen.
- Definiert als Spitzenkennzahl die Gesamtkapitalrentabilität.

zurück

25. Das DuPont-Kennzahlensystem



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren

Projekt:

- bearbeiten
- speichern
- download
- upload

Programm:

- beenden

Frage 26 von 40: Bei einer Umsatzrendite von 16,2% und einer Umschlagshäufigkeit des betriebsnotwendigen Vermögens von 0,74 beträgt die Spitzenkennzahl des DuPont-Kennzahlensystems?

- 0,05 %
- 0,578 %
- 11,98 %
- 0,9 %
- 21,89 %

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren
- Projekt:
- bearbeiten
- speichern
- download
- upload

Programm:

- beenden

Frage 27 von 40: Bei einem Betriebsergebnis von 3,6 Mio €, Eigenkapital i.H.v. 20 Mio €, Fremdkapital i.H.v. 40 Mio und einem Umsatz von 120 Mio € beträgt die ...

- Gesamtkapitalrentabilität: 6 %.
- Umsatzrentabilität: 33,33 %.
- Eigenkapitalrentabilität: 18 %.
- Eigenkapitalrentabilität: 5,5 %.
- Umsatzrentabilität: 3 %.
- Gesamtkapitalrentabilität: 8,25 %.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 28 von 40: Die Balanced Scorecard (BSC) ist ein

- Anreizorientiertes Vergütungssystem.
- Instrument, dass Strategien generiert.
- Operatives Managementinstrument zur Steuerung von Ursache- Wirkungs-Zusammenhängen.
- Kennzahlensystem zur Umsetzung von Strategien.
- Instrument zur strategischen Planung.

zurück

28. Die Balanced Scorecard (BSC) ist ein



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext





Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren
- Projekt:**
- bearbeiten
- speichern
- download
- upload

Programm:

- beenden

Frage 29 von 40: Die Balanced Scorecard

- Kann die Chancen- und Risiko-Dimension nicht abbilden.
- Besteht in ihrer klassischen Form aus vier Perspektiven.
- Definiert Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen für jede Perspektive.
- Ermöglicht die Leistungsmessung in der Strategy Map.
- Beinhaltet in ihrer klassischen Form die Finanz-, Kunden-, Politik- und Lern-/Entwicklungsperspektive.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren
- Projekt:
- bearbeiten
- speichern
- download
- upload
- Programm:
- beenden

Frage 30 von 40: Budgets...

- Werden üblicherweise mit dem Gegenstromverfahren, das auch Top Up-Bottom Down-Verfahren genannt wird, gebildet.
- Werden nach Wert-, Zeit- und Leistungseinheitsbezug unterschieden.
- Sind flexibel und zukunftsbezogen.
- Sind exakt und eindeutig formuliert.
- Sind eine Road Map für die Mittelverwendung im aktuellen Berichtsjahr.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 31 von 40: Sind die Aussagen zu den Budgets korrekt?

- Die Budgetbilanz ist für die Ermittlung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses erforderlich.
- Die Budgetbilanz verbindet die realgüterwirtschaftliche mit der finanzwirtschaftlichen Ebene im Unternehmen.
- Kosten- und Leistungsbudgets werden in der Budgetbilanz/im Budgetsystem mit den Finanzbudgets zusammengeführt.
- Kostenbudgets werden in den Funktionsbereichen des Unternehmens für relevante Kostenarten wie Personal, Abschreibungen und Material gebildet.
- Einnahm budgets werden aus den Umsätzen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, aus dem Verkauf von Aktien und aus den Ausgaben für Eigenleistungen gebildet.

zurück

31. Sind die Aussagen zu den Budgets korrekt?



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 32 von 40: Die Break Even-Analyse wird zur Planung der Absatzmengen und -preise als idealtypisches Modell angewendet.

- Die Break Even Analyse setzt lineare Erlös- und Kostenfunktionen voraus.
- Der Break Even-Punkt liegt im Schnittpunkt von Umsatz- und Gesamtkostenfunktion.
- Die Break Even Analyse ermittelt die Gewinnschwelle in Abhängigkeit der Beschäftigung.
- Die Break Even-Analyse trifft eindeutige Aussagen auch für die mehrstufige Mehrproduktfertigung.
- Die Break Even Analyse setzt eine nicht-lineare Erlös- und Kostenfunktionen voraus.

zurück 32. Die Break Even-Analyse wird zur Planung der Absatzmengen und -preise als idealtypisches Modell angewendet. vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 33 von 40: Bei variablen Kosten/Stück i.H.v. 1.100 €, Fixkosten i.H.v. 250.000 € und einem Stückpreis i.H.v. 2.100 € beträgt

- Der Break Even-Umsatz 525.000 €.
- Der Break Even-Umsatz 315.000 €.
- Die Break Even-Menge 150 Stück.
- Die Break Even-Menge 550 Stück.
- Die Break Even-Menge 250 Stück.

zurück + 33. Bei variablen Kosten/Stück i.H.v. 1.100 €, Fixkosten i.H.v. 250.000 € und einem Stückpreis i.H.v. 2.100 € beträgt vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext





Aktionen:

Projektübersicht

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 34 von 40: Abweichungsanalysen...

- Auf der Umsatzseite erfassen Soll-Ist-Differenzen der Absatzmengen und der Beschaffungspreise.
- Dienen der Identifikation der Ursachen von Differenzen zwischen Soll- und Ist-Werten.
- Auf der Kostenseite beziehen sich u.a. auf die Kapazitätsauslastung und die Verbrauchsmengen.
- Beziehen sich auf Erlös- und Kostenabweichungen, um die Ergebnisabweichung zu differenzieren.
- Können nur für Ergebnisdifferenzen berechnet werden.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren

Projekt:

- bearbeiten
- speichern
- download
- upload

Programm:

- beenden

Frage 35 von 40: Die Verrechnung von Gemeinkosten erfolgt nicht vollständig verursachergerecht. Die Folgen dieser Gemeinkostenverteilung sind...

- Unfundierte Preis- und Sortimentsentscheidungen.
- Fehlerhafte Kostenkalkulationen.
- Verrechnungsschlüssel, die den tatsächlichen Wertverzehr ausdrücken.
- Ergebnissicherung und Wettbewerbsvorteile.
- Willkürliche Verrechnungsschlüssel.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- ⊖ Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- ⊕ Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- ⓘ Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 36 von 40: Die Prozesskostenrechnung (PKR) konzentriert sich auf die differenzierte Erfassung und Verrechnung der Gemeinkosten.

- Die PKR zielt dabei vorrangig auf die Steigerung der Transparenz im Gemeinkostenbereich.
- Die PKR geht in mehreren Schritten vor.
- Die PKR definiert die Gemeinkosten unabhängig und proportional von der Menge.
- Die PKR benötigt eine Prozesshierarchie aus Haupt- und Teilprozessen sowie Einzelaktivitäten.
- Die PKR differenziert in variable und fixe Kosten.

zurück

36. Die Prozesskostenrechnung (PKR) konzentriert sich auf die differenzierte Erfassung und Verrechnung der Gemeinkosten.



vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext



Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

- aufrufen
- aktualisieren

Projekt:

- bearbeiten
- speichern
- download
- upload

Programm:

- beenden

Frage 37 von 40: Welche der Definitionen sind korrekt?
Die Prozesskostenrechnung teilt die Gemeinkosten in

- Imn-Kosten: leistungsmengennahe Kosten.
- Imi-Kosten: leistungsmengenintensive Kosten.
- Imi-Kosten: leistungsmengenindirekte Kosten.
- Imi-Kosten: leistungsmengeninduzierte Kosten
- Imn-Kosten: leistungsmengenneutrale Kosten.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- ⊖ Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- ⊕ Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- ⓘ Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 38 von 40: Welche Vor- und Nachteile werden mit der Prozesskostenrechnung verbunden?

- Erfassungsaufwand.
- Mangelnde Kompatibilität mit klassischen Kostenrechnungssystemen.
- Keine praktische Anwendbarkeit möglich.
- Möglichkeit der zielorientierten Kostensenkung.
- Erhöhung der Kostentransparenz.
- Kurzfristig zu implementierendes, kostengünstiges Rechensystem.
- Möglichkeit zu marktkonformen Sortimentsentscheidungen.

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- ⊖ Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- ⊕ Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- ℹ Hinweistext

Menu



Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 39 von 40: Das Kostenmanagement bezieht sich auf

- Den Verlauf der Kosten.
- Die Proportionalität der Ausgaben.
- Die Flexibilität der Aufwendungen.
- Die Struktur der Kosten.
- Das Niveau der Kosten.

zurück

39. Das Kostenmanagement bezieht sich auf

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

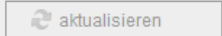
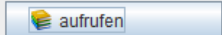


Menu

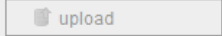
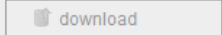
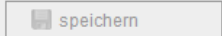
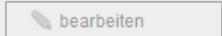


Aktionen:

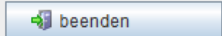
Projektübersicht:



Projekt:

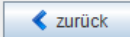


Programm:

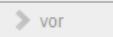


Frage 40 von 40: Das Kostenstrukturmanagement zielt auf die

- Flexibilisierung von Fix- und Gemeinkosten.
- Nachträgliche Kontrolle der Kostenanteile.
- Gleichmäßige Senkung aller Kostenarten.
- Optimierung des Gemein- und Fixkostenanteils an den Gesamtkosten.
- Umwandlung von Fixkosten in variable Kosten.



+ 40. Das Kostenstrukturmanagement zielt auf die



Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

